

**Grosser Gemeinderat**☒ **Motion**☐ **Postulat**☐ **Interpellation**☐ schriftliche Beantwortung

Eingereicht von:

Titel:

Peter Dörflinger

Text:

**Differenzierte Stromtarife ersetzen Stromlieferungsverträge**

In den 80er Jahren wurden mit Grossbezügern Verträge abgeschlossen, die Strombezüge der Kleinkunden wurden via Tarife abgerechnet. Nach einer mehrjährigen Diskussion konnte per Ende 1996 vom Grossen Gemeinderat ein einheitlicher, nach Kundensegmenten differenzierter Tarif erlassen werden. Kaum war dieser Tarif in Kraft, kam die Diskussion über eine Liberalisierung des Elektrizitätsmarkts in Gang. Mit dem IX. Nachtrag zum Energiereglement wurde vom Grossen Gemeinderat im Herbst 1998 die gesetzliche Grundlage geschaffen, welche es dem Stadtrat und den Stadtwerken erlaubte, unter bestimmten Voraussetzungen individuelle Verträge mit grösseren Strombezügern abzuschliessen. Der Stadtrat und die sgsw hatten im Hinblick auf eine kommende Liberalisierung des Strommarkts ab 2007 oder später mit zahlreichen Kunden Strombezugsverträge abgeschlossen.

Der Liberalisierung des Strommarkts wurde in der EMG-Abstimmung vom September 2002 eine Absage erteilt. Eine Liberalisierung des gesamten Strommarkts ist auf absehbare Zeit nicht zu erwarten, insbesondere nicht in jenen Bereichen, in denen die Stadtwerke ihre Kunden beliefern (grösstenteils Niederspannungskunden). Somit ist entfällt auch die sachliche Notwendigkeit der Regelung von Art. 3 Abs. 2 des geänderten Stadtwerkereglements nicht mehr gegeben. Die Kunden werden weiterhin Abonnenten sein, wobei der Wortwahl keine besondere Bedeutung beigegeben werden soll.

Eine faire und gerechte Weitergabe der gesunkenen Stromkosten ist nur möglich, wenn mit einem differenzierten Tarif alle nach Massgabe ihrer Gleichheit zu gleichen Bedingungen Strom beziehen bzw. an den Strompreissenkungen partizipieren. Differenzierte Tarife sind gerechter als individuell ausgehandelte Verträge.

Sämtliche Niederspannungskunden sollen im Grundsatz denselben Strompreis bezahlen, wobei eine sachliche und tariflich geregelte Differenzierung z.B. nach Bezugsgegebenheiten berücksichtigt werden soll. Für die wenigen Kunden, welche ihren Strom direkt vom Mittelspannungsnetz beziehen, kann ebenfalls ein spezifischer Tarif (heute Tarif G) geschaffen werden. Eine Tarifrevisi-on wurde vom Stadtrat bereits angekündigt.

**Der Stadtrat wird beauftragt, dem Grossen Gemeinderat eine Änderung von Art. 3 des Stadtwerke-Reglements (sRS 511.1) vom 28. Oktober 1969 dahingehend vorzulegen, dass grundsätzlich alle Kunden ihre Energie zu tariflichen Bedingungen beziehen. Ausnahmen im Sinne von freiwilligen oder provisorischen Lieferungen (Schausteller, Festan-lässe, Bauplätze etc.) sollen weiterhin möglich sein.**

Datum:

Unterschrift:

*18. März 2003*

Adam-Allenspach Patrizia	Hasler Paul
Baumgartner Christoph	Heilig Kirtz Beatrice <i>B. Heilig</i>
Bazzi Gian	Helfenstein Felice <i>Felice Helfenstein</i>
Beglinger Peter	Hostettler Christian
Bentele Bettina	Huber-Kobler Maria
Bischof Fridolin	Ilg Karin
Bischoff-Bruggmann Ruth <i>R. Bischoff</i>	Kappler Gallus
Eoesch Martin <i>E. Eoesch</i>	Keller Michael
Bollhalder Markus	Königer Doris <i>D. König</i>
Bölsterli-Wickart Christine	Kraner-Bürge Ida <i>Ida Kraner-Bürge</i>
Braun Stephan	Kundert Hannes
Breitenmoser Roland	Lemmenmeier Max <i>M. Lemmenmeier</i>
Brunner Fredy	Lutz Manuela <i>M. Lutz</i>
Brunner Walter <i>W. Brunner</i>	Meyer Thomas
Candrian Maurus	Morant Markus
Cozzio-Heuberger Trudy	Möri Walter
Diggelmann Jürg <i>J. Diggelmann</i>	Nufer Albert <i>Albert Nufer</i>
Dörflinger Peter	Oswald Kurt
Dornier Roger	Reut Felix
Ebneter Josef	Rohrer Niklaus
Eigenmann Thomas	Rotach Marcel
Engel René <i>R. Engel</i>	Schäfli Beat <i>Beat Schäfli</i>
Ettler-Steinlin Lisa	Schmid Robert
Fehr Dietsche Christina <i>d. f. d.</i>	Schmid-Keller Susanne <i>S. Schmid-Keller</i>
Frank Andreas <i>A. Frank</i>	Schneider-Gallati Philip
Gebler Karl	Solenthaler Christoph
Gehrig Roland <i>Gehrig Roland</i>	Steiner Hunziker Brigit
Gerster Wolf Heidi	Strässle René <i>R. Strässle</i>
Gschwend Karl	Studer-Lenzlinger Beata
Guggenbühl Robert	Tapernoux-Frey Susi
Hälg-Büchi Veronica	Tsering-Bruderer Angela <i>A. Tsering-Bruderer</i>
Halter Max	